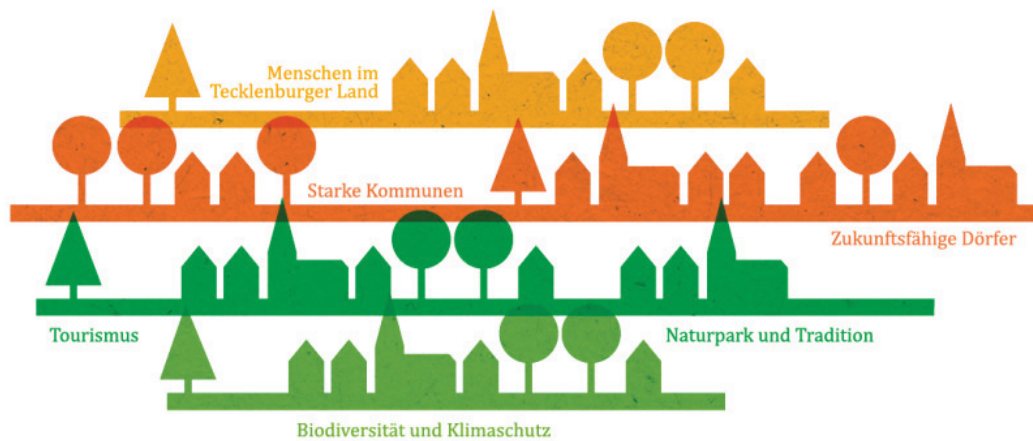


Lokale Entwicklungsstrategie Tecklenburger Land

Kurzfassung



1. Einleitung

Die LEADER-Region Tecklenburger Land bewirbt sich um die Aufnahme in das LEADER-Programm 2014-2020 und hat eine Lokale Entwicklungsstrategie (LES) in einem Bottom-up-Prozess unter breiter Akteursbeteiligung erarbeitet. Diese Kurzfassung stellt die Arbeitsweise, das Profil der Region und die Inhalte der Strategie in Grundzügen dar.

2. Methodik und Akteursbeteiligung der Lokalen Entwicklungsstrategie

Für die Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie wurde ein interdisziplinäres Projektteam bestehend aus der Geschäftsstelle der LAG Tecklenburger Land e.V., dem Regionalmanagement und dem Kölner Büro Jung Stadtkonzepte aufgestellt, welches in enger Zusammenarbeit den Beteiligungsprozess organisiert, moderiert sowie analysiert hat. In der Langfassung ist der Beteiligungsprozess im A3-Organigramm „Akteursbeteiligung und Methodik“ zusammengefasst. Die einzelnen Arbeitsschritte im Überblick:

- A. **LEADER-Periode 2007-2013 evaluieren:** Auftakt und Fundament für die Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie bilden die Ergebnisse der Evaluation der vorangegangenen LEADER-Periode. Diese gliedert sich in eine Prozess-, Projekt- und Strategieevaluation, die unter breiter Akteursbeteiligung stattfand. Neben Expertengesprächen und Interviews wurden im Rahmen des Evaluierungsprozesses drei Beteiligungswerkstätten durchgeführt. Die inhaltlichen Ergebnisse wurden bei den Vorbereitungen der Regionalkonferenz und der Projektwerkstätten berücksichtigt.
- B. **Ausgangssituation analysieren und darstellen:** Die Darstellung der aktuellen regionalen Ausgangssituation wurde unter Einbeziehung lokaler Experten vorbereitet. Die Datenlage konnte mit vorhandenen Studien, Konzepten und Statistiken untermauert werden. Neben der demografischen, räumlichen und wirtschaftlichen Situation stand die Darstellung der Netzwerke und Akteursstrukturen im Vordergrund.
- C. **Die Regionalkonferenz durchführen:** Über 120 Teilnehmer aus einem breiten Akteursspektrum haben im September 2014 an der Regionalkonferenz in Westerkappeln unter dem Motto "Tecklenburger Land im Wandel - Zukunft gestalten, jetzt!" teilgenommen. Die fünf thematischen Workshops („Menschen im Tecklenburger Land“, „Natur-, Stadt und Lebensraum“, „Regionale Identität und Tourismus“, „Ländliche Wirtschaft“ sowie „Freie Themen“) wurden Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Region gemeinsam mit den Akteuren und externen Fachleuten ermittelt. Die Ergebnisse dieser SWOT-Analyse wurden mit den Erkenntnissen der Grundlagenermittlung und vorliegender Studien über die Region verglichen und letztendlich abgesichert. Parallel wurden Projekte und Projektideen der Akteure angestoßen, erfasst und diskutiert.
- D. **Ziele, Strategie, Handlungsfelder und Entwicklungsschwerpunkte definieren:** Im nächsten Schritt wurden die Ergebnisse der vorgenannten Arbeitsschritte zu konkreten Handlungsfeldern und Entwicklungsschwerpunkten gebündelt. Regionale Entwicklungs- und Handlungsziele wurden definiert.
- E. **Thematische Projektwerkstätten durchführen:** Aufbauend auf den Ergebnissen der Regionalkonferenz erarbeiteten im November und Dezember 2014 rund 100 regionale Akteure in insgesamt sieben Projektwerkstätten strategische Leitprojekte, konkretisierten Projektskizzen, bündelten ähnliche Projektansätze, suchten und fanden Projektpartner und Projektträger. Aus insgesamt 81 eingereichten Steckbriefen mit Projekten und Projektideen wurden 20 strategische Leitprojekte ausgewählt und in der LES ausführlich dargestellt (vergl. Kapitel 7 Langfassung).
- F. **Ergebnisse öffentlich präsentieren und diskutieren:** Im Anschluss an die Mitgliederversammlung der LAG Tecklenburger Land e. V. im Dezember 2014 wurden mit allen interessierten Projektakteuren und Bürgern die Grundzüge der gemeinsam erarbeiteten Strategie diskutiert. Schlusspunkt der Akteursbeteiligung war der Konzeptbeschluss durch den erweiterten Vorstand der LAG Tecklenburger Land e. V. am 12. Januar 2015. Danach wurde das Konzept für die Bewerbung fertiggestellt.

3. Das Tecklenburger Land im Überblick

Die etwas über **800 km² große LEADER-Region Tecklenburger Land** liegt im Norden von Nordrhein-Westfalen. Kulturlandschaftlich ist sie dem **nordöstlichsten Teil des Münsterlandes** zugehörig. Sie sind Teil des Kreises Steinfurt im Regierungsbezirk Münster. Im Norden und Osten grenzt die Region direkt an das Bundesland Niedersachsen.

Zur LEADER-Gebietskulisse gehören insgesamt **elf Kommunen**: die vier Städte Hörstel, Ibbenbüren, Lengerich, Tecklenburg und die sieben Gemeinden Hopsten, Ladbergen, Lienen, Lotte, Mettingen, Recke und Westerkappeln. Im Tecklenburger Land leben rund 170.900 Menschen. Zur **LEADER-Region** gehören **148.200 Einwohner**, da der städtische Kernbereich von Ibbenbüren zu 45 % aus der Kulisse fällt.

Das Tecklenburger Land war **eine von zwölf LEADER-Regionen der Förderphase 2007 bis 2013** in Nordrhein-Westfalen. Die LAG Tecklenburger Land e. V. wurde am 23. Mai 2007 als Verein in Recke gegründet. Ihr gehören rund 45 Mitgliedern an. Zahlreiche Projekte und Maßnahmen wurden durch die LAG und das Regionalmanagement in der vergangenen Förderperiode umgesetzt. Hierbei konnte das bereits im Agenda-Prozess aufgebaute regionale Akteursnetzwerk und die bestehende Kultur der regionalen Zusammenarbeit ausgebaut werden.

4. Ergebnisse der SWOT-Analyse und Entwicklungsbedarfe der Region (needs assessment)

Für die SWOT-Analyse wurde im ersten Schritt ein regionales Stärken-Schwächen-Profil erstellt. Es basiert auf den Erkenntnissen der LEADER-Evaluierung 2007-2013, der Erfassung der regionalen Ausgangssituation und vor allem auf den Einschätzungen der lokalen Akteure. Die in den Regionalkonferenzen genannten Stärken und Schwächen wurden gesammelt, geordnet und zusammengefasst und im Anschluss den potenziellen Chancen und Risiken für die Region gegenüber gestellt. Die Chancen und Risiken sind Ergebnis einer Umfeldanalyse und bauen auf Experteneinschätzung und Analysen vorliegender Konzepte und Studien auf. Sie stehen für das Umfeld und die Einflüsse auf die Region, die von den Akteuren nicht beeinflusst werden können. Die in der Akteursbeteiligung genannten Stärken und Schwächen wurden hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Teilnehmer und ihre Relevanz für die Region gewichtet und analysiert. Auf Grundlage der Ergebnisse der SWOT-Analyse wurden Handlungsbedarfe und darauf aufbauend thematische Handlungsfelder und Entwicklungsschwerpunkte kohärent abgeleitet (vergl. Kapitel 4 Langfassung).

Die regionalen Handlungsbedarfe im Überblick:

Das Tecklenburger Land steht für eine wirtschaftlich und touristisch attraktive Region. Die Schwächen und Risiken machen deutlich, dass die Region Krisenfestigkeit und Widerstandskraft gegen demografische und wirtschaftliche Risiken entwickeln muss. Soziale Aspekte, Wirtschaft, Energie, Flächennutzung, Wohnen und Verkehr müssen Teil einer integrierten Strategie werden:

- Die **Menschen im Tecklenburger Land** mit ihren Bedürfnissen in den Mittelpunkt zu stellen, ist eine Aufgabe der Entwicklungsstrategie. Das bürgerschaftliche Engagement ist Stärke und Chance zugleich und muss daher gefördert werden. Im Bereich Bildung und Wissen geht es darum Schwächen in der Vermittlung von Alltagskompetenzen und regionalen Wissens zu mindern. Die Region benötigt Angebote der Prävention und Integration – diese gilt es im Rahmen der LEADER-Periode zu entwickeln und umzusetzen.
- Die **Zukunftsfähigkeit der Gemeinden und Dörfer** im Tecklenburger Land hängt von deren Widerstandskraft gegen strukturelle Risiken ab: demografischer Wandel, Bevölkerungsrückgang, kommunale Schulden, Zersiedelung und Kaufkraftverlust. Rund um die Gemeinden und Dörfer zeichnet sich ein querschnittsorientierter Handlungsschwerpunkt für die Region ab, der Aspekte der Stadtplanung, Infrastrukturentwicklung, Mobilität und Wirtschaftsförderung verbindet.
- **Tourismus und Naherholung** sind Stärken des Tecklenburger Landes. In Verbindung mit seiner kulturellen Vielfalt ergeben sich wirtschaftliche Chancen für die Region. Um die Potenziale zu heben, braucht es Projekte mit Strahlkraft und verbesserte Öffentlichkeitsarbeit.
- **Klimaschutz und Schutz des Naturraums** sind Verpflichtungen für das Tecklenburger Land, die sich aus den Risiken des Klimawandels und dem Verlust der Artenvielfalt zwingend ergeben. Dabei geht es jedoch nicht nur um Risiken, sondern auch um konkrete Chancen für die Region, die sich durch die Nutzung erneuerbarer Energien, der Steigerung der Energieeffizienz und einen umweltschonenden Tourismus ergeben. Hier zeigen sich Ansätze für einen Handlungsschwerpunkt, der sowohl ökonomische als auch ökologische Aspekte miteinander verbindet.

Aus diesen zentralen Bedarfen wurden **vier Handlungsfelder und 12 Entwicklungsschwerpunkte** für das Tecklenburger Land abgeleitet. Sie bilden das konzeptionelle Gerüst für die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie. Um Erfolge dieser Umsetzung messen und den mehrjährigen Prozess fundiert strategisch steuern zu können, wurde in Einklang mit den Handlungsfeldern und Entwicklungsschwerpunkten eine **Zielkaskade für die regionale Entwicklung** abgeleitet, die bei den übergeordneten Zielsetzungen des ELER-Fonds beginnt und von regionalen Zielen über Handlungs- und messbaren Entwicklungszielen bis hin zu entsprechenden Indikatoren für Monitoring und Evaluation kohärent ist (vergl. Kapitel 5 und 8.5 Langfassung).

5. Handlungsfelder, Entwicklungsschwerpunkte, Projekte

Die vier Handlungsfelder für das Tecklenburger Land:

- Menschen im Tecklenburger Land
- Starke Kommunen, zukunftsfähige Dörfer
- Tourismus, Naturpark und Tradition
- Biodiversität und Klimaschutz

Im Folgenden werden diese Handlungsfelder mit ihren 12 Entwicklungsschwerpunkten und Leitprojekten dargestellt:

Handlungsfeld „Menschen im Tecklenburger Land“: Das Handlungsfeld hat zum Ziel, das soziale Miteinander im Tecklenburger Land dauerhaft zu sichern und zu entwickeln. Es fasst hierzu drei Entwicklungsschwerpunkte zusammen:

- **Bildung und Wissensmanagement:** Außerschulische Lernorte entwickeln und in die Bildungslandschaft integrieren, Nachfrage und Zielgruppen für außerschulische Lernorte konkretisieren

Leitprojekt: Schau mal rein – Schüler entdecken Kirchen

Prävention, Integration, Beratung: Frühzeitige, niedrigschwellige Hilfs- und Beratungsangebote ausweiten und stärken, Integrative, präventive und inklusive Angebote entwickeln, Ehrenamt und professionelle Träger verzahnen und Erfahrungen austauschen

Leitprojekt: Natur „All inclusive“ – Erlebnisse für Menschen mit Handicap

- **Netzwerke und soziales Engagement:** Förderung, Ausbau und Anerkennung des Ehrenamts, Ehrenamtler qualifizieren und fördern

Leitprojekt: OTeLo – Offener Treff Lotte

Handlungsfeld „Starke Kommunen, zukunftsfähige Dörfer“: Ziele des Handlungsfelds sind die Stärkung der wirtschaftlichen Widerstandskraft und der Erhalt der Zukunftsfähigkeit der Städte, Gemeinden und insbesondere der Dörfer im Tecklenburger Land. Das Handlungsfeld bündelt vier strategische Entwicklungsschwerpunkte der Regionalentwicklung:

- **Zukunftsfähige Kommunen:** Krisenfestigkeit der Dörfer fördern, nachhaltige Siedlungsstrategien partizipativ entwickeln, Pilotprojekte umsetzen, Siedlungsflächen- und Wohnbaukonzepte auf demografischen Wandel und Schrumpfung auslegen, Flächeninanspruchnahme reduzieren, Wohnkonzepte für den demografischen Wandel entwickeln

Leitprojekte: Gallische Dörfer – Herausforderungen annehmen - krisenfest entwickeln; Tecklenburger Wohnformate – bedarfsgerecht, barrierefrei, klimafreundlich

- **Grundversorgung, Kaufkraftbindung und regionale Ökonomie:** Aufwertung und Neunutzung des leerstehenden Gebäudebestands, Belebung der Dorfkerns durch vielfältige Gastronomie-, Einkaufs- und Dienstleistungsangebote, Sicherung der Grund- und Nahversorgung, Stärkung der regionalen Märkte und der Vermarktung regionaler Produkte und Dienstleistungen

Leitprojekte: DoSe – Dorf-Service-Center Uffeln; Tecklenburger Marktland – Wochenmärkte: mehr Angebote, mehr Orte, mehr Flair

- **Konversion, Bergbau und Fachkräftesicherung:** Sozialen Strukturwandel bewältigen und dessen negative Auswirkungen mildern, Konzepte für innovative Angebote zur Sicherung des Fachkräftepersonals entwickeln, Ideen für die Folgenutzung der ehemaligen Montanflächen entwickeln

- **Mobilität:** Lücken im Mobilitätsangebot schließen, bestehende Angebote vernetzen und bündeln, neue bedarfs- und zielgruppengerechte, klimaschonende Mobilitätsangebote entwickeln

Leitprojekte: Klimafreundlich über Berg und Tal – Mobilitätskonzept für die Region; Abgeholt & Mitgefahren – Klimaneutrales BürgerMobil

Handlungsfeld Tourismus, Naturpark und Tradition: Die Stärken, die das Tecklenburger Land im Bereich des Tourismus und der Naherholung bietet, müssen gefördert und ausgebaut werden – herausragendes Beispiel ist der Natur- und Geopark TERRA.vita. Dabei muss die Natur bewahrt und die Attraktivität als Naherholungsraum erhalten werden. Potenziale bieten eine stärkere Zielgruppenorientierung und der Aufbau von Premiumangeboten sowie die strategische Verbindung mit kulturellen Angeboten der Region. Das Handlungsfeld hat drei Entwicklungsschwerpunkte:

- **Tourismus und Naherholung:** Landschafts- und umweltschonenden Tourismus fördern, Vorhandene Potenziale und besondere Qualitäten (Teutoburger Wald und Naturpark TERRA.vita) stärken und touristisch vermarkten, ÖPNV-

Erreichbarkeit der Angebote ausbauen und attraktivieren, generationenübergreifende Naherholungsangebote entwickeln und fördern

Leitprojekte: Geotope – Gute Aussichten im Natur- und Geopark; Spazierwandern im Tecklenburger Land – Neue Wege in der Premiumwanderwelt; Lengerich blüht auf – Erster Hortensienpark in NRW

- **Kunst, Kultur und Tradition:** Geschichte und Tradition des Tecklenburger Landes erhalten und erlebbar machen, Angebote zur Vermittlung der Tradition, Kultur und Geschichte entwickeln, Geschichte und Kultur des Bergbaus zielgruppengerecht aufbereiten, Bodenschätze der Region sichtbar machen

Leitprojekte: Weißt Du noch? Als Oma und Opa Kinder waren; Ton, Steine, Erden – Bodenschätze der Region entdecken

- **Regionales Marketing und Öffentlichkeitsarbeit:** Vielseitige Angebote mit Strahlkraft für die Region entwickeln und ausbauen, Besuchsansätze mit Eventcharakter für regionales und überregionales Publikum schaffen

Leitprojekt: Tecklenburger Land Fest(-ival) - Bühnen frei für die Region

Handlungsfeld Biodiversität und Klimaschutz: Die Förderung der Biodiversität und des Umwelt- und Naturschutzes sind wichtige Faktoren für die Region. Als Voraussetzung für den Erhalt dieser Werte wird der Schutz des Klimas durch den Einsatz erneuerbarer Energien und Energieeinsparung und die regionale Auseinandersetzung mit den Folgen des Klimawandels und möglichen Anpassungsstrategien angesehen. Das Handlungsfeld hat zwei Entwicklungsschwerpunkte:

- **Naturraum und Artenvielfalt:** Vielfalt der regionalen Lebensräume und Landschaften sowie der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten sichern, Biodiversität als wichtiger Standortfaktor für den ländlichen Raum stärken, Effizienz und Qualität von Landschaftspflegemaßnahmen erhöhen

Leitprojekte: Hotspot goes LEADER – Artenreiches Tecklenburger Land; Land schaf(f)t Energie: Säume pflegen – Mahd nutzen

- **Energie, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel:** Reduktion der CO₂-Emissionen und Förderung der erneuerbaren Energien durch Umsetzung der kommunalen Klimaschutzkonzepte Tecklenburger Land, Regionale Wertschöpfung durch Ausbau erneuerbarer Energien und durch Energieeffizienzmaßnahmen steigern, Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel erarbeiten und umsetzen, die Bevölkerung für klimabedingte Veränderungen sensibilisieren

Leitprojekte: Sonnige Siedlungen Tag und Nacht – Solare Energie erzeugen, speichern und nutzen; Steppe, Insel oder Urwald? – Bürgerinformation für Klimawandel und Anpassung an den Klimawandel

In den Handlungsfeldern und Entwicklungsschwerpunkten wurden insgesamt **81 Projekte** im Prozess von den Akteuren der Region erarbeitet und entwickelt. Für die LEADER-Startphase ausgewählt wurden **20 strategische Leitprojekte**, die in der Langfassung (vergl. Kapitel 7.3) in einem ausführlichen Projektsteckbrief dargestellt wurden. Darüber hinaus will die Region in der zukünftigen LEADER-Phase mit insgesamt 23 anderen LEADER und fünf ILE-Regionen in **elf Kooperationsprojekten** zusammenarbeiten.

6. Organisation und Prozessmanagement

Struktur und Aufgaben der LAG Tecklenburger Land e. V., Projektauswahlverfahren: Die bereits bestehende LAG Tecklenburger Land e. V. bleibt in ihrer Struktur und ihren Kompetenzen bei Planung und Umsetzung von Strategien und Maßnahmen ländlicher Entwicklung auch in einer zukünftigen LEADER-Förderperiode erhalten. Sie hat sich bereits an die geänderten Rahmenbedingungen der kommenden LEADER-Förderperiode angepasst und entspricht den Anforderungen des Wettbewerbsaufrufs. Neben der Überarbeitung der Satzung wurde auch eine Geschäftsordnung für den erweiterten Vorstand neu erarbeitet und beschlossen. Struktur und Arbeitsweise des Vereins sind in seiner Vereinssatzung klar geregelt und ergeben sich aus der Zuständigkeit seiner **drei Organe: Mitgliederversammlung, geschäftsführender Vorstand, erweiterter Vorstand**. Der **erweiterte Vorstand** ist als „Lokale Aktionsgruppe“ integriert zusammengesetzt und umfasst neun öffentliche Vertreter und elf WiSo-Partner einschließlich Vertreter der Zivilgesellschaft. Die Zusammensetzung spiegelt die Einbindung der verschiedenen Interessensgruppen entsprechend der Handlungsfelder wieder. Der aktuelle Frauenanteil beträgt 40 %.

Die **Auswahl von LEADER-Projekten** erfolgt durch ein nicht diskriminierendes und transparentes Auswahlverfahren und ermöglicht eine Einbeziehung aller relevanten Akteure (vergl. Kapitel 8.2 der Langfassung).

Das **Regionalmanagement** steht in der neuen Förderphase vor deutlich steigenden Anforderungen – größere fachliche Bandbreite der Projekte, gestiegenes Fördervolumen und neue Verfahren und Werkzeuge zur Innovationsförderung. Zu den Aufgaben des Regionalmanagements zählen **Projektmanagement, Prozess- und Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Akteursbeteiligung sowie Kooperation und Netzwerkmanagement**. Zur Bewältigung der umfangreichen Aufgaben wird das Regionalmanagement von derzeit 1,25 auf **2 Personalstellen** erhöht. Die LAG Tecklenburger Land e. V. stellt sicher, dass das Regionalmanagement entsprechend des Anforderungsprofils fachlich kompetent besetzt wird.

Das Regionalmanagement setzt ein **Projektportfoliomanagement als onlinebasiertes Managementverfahren** mit einer webbasierte Projektdatenbank ein, die alle Projektinformationen zentral verwaltet und kriterienbasierte Filterungen und Abfragen sowie ein personalisiertes Berichtswesen ermöglicht. Die transparente Kommunikation nach außen, die Entscheidungsfindung der LAG und auch das Monitoring sowie die Evaluation (vergl. Kapitel 8.5. der Langfassung) werden durch dieses Werkzeug erheblich erleichtert.

Monitoring und Evaluierung: Ziel des **Monitorings** ist die kontinuierliche Überprüfung des Zielerreichungsgrads der Lokalen Entwicklungsstrategie mit Hilfe zuvor festgelegter Indikatoren und Zielgrößen. Das Regionalmanagement ermittelt Daten zum Umsetzungsstand und zur Zielerreichung mittels Portfoliomanagement und fasst die Ergebnisse transparent zusammen. Ein Monitoringbericht gibt dem erweiterten Vorstand alle zwei Jahre die Möglichkeit zu überprüfen, ob und in welchem Maß die realisierten Projekte zur Zielerreichung der ländlichen Entwicklungsstrategie beigetragen haben. Gleichzeitig bildet diese Analyse die Grundlage für die weitere Auswahl von Projekten. Die **Evaluierung** der Strategie wird in zwei Schritten durchgeführt: Eine Zwischenevaluierung Ende 2018 und eine abschließende Evaluierung Ende 2022.

7. Akteursbeteiligung 2015-2020

Beteiligung in der LEADER-Förderphase: Bei der aktivierenden Beteiligungskultur in der kommenden LEADER-Förderphase stehen ein bedarfsorientiertes und zielgruppengerechtes Management der Vielzahl der LEADER-Projekte und das Lernen voneinander im Vordergrund. Darüber hinaus sollen ländliche Innovationen gefördert und die private Kofinanzierung von Projekten deutlich erleichtert werden. Die Bausteine im Überblick:

Im Tecklenburger Land soll daher jährlich eine **gemeinsame Regionalkonferenz** an wechselnden Orten in der Region durchgeführt werden. Hier finden Akteure zusammen, Projekte und Strategien werden gemeinsam diskutiert und nicht zuletzt wird Anerkennung für bislang Geleistetes ausgesprochen. In der kommenden LEADER-Phase soll eine direkte und **aufsuchende Bürgerbeteiligung** durch **Projektlotsen** und Workshops vor Ort gestärkt werden, die sich bedarfsorientiert an den Zielen und der Motivation der lokalen Akteure ausrichtet und deren zeitlichen und fachlichen Möglichkeiten berücksichtigt. Regionale Bedarfe und Ideen können darüber hinaus durch die Tecklenburger jederzeit an jedem Ort mitgeteilt werden – persönlich oder über **zielgruppengerechte Medien und Kommunikationswege**. Eine Website als **zentrales Ideenportal** erfasst und kommuniziert die Ideen und kann auch über die Vernetzung in sozialen Netzwerken und eine regionale LEADER-App angesprochen und genutzt werden. Diese digitalen Kommunikationswege richten sich insbesondere an Jugendliche und junge Menschen als Zielgruppen.

Bei der **Förderung von Innovation** im Tecklenburger Land geht es darum, die Bedürfnisse und Ideen der Menschen im Tecklenburger Land mit dem Wissen und den Kompetenzen regionaler Fachleute zusammenzuführen, um aus innovativen Ideen konkrete, umsetzungsfähige Projekte zu entwickeln. Dieser Aufgabe dient das **Innovationsforum der LAG**, in dem bedarfsorientiert und entlang der Handlungsfelder der Strategie das Regionalmanagement, die LAG, externe Fachleute und örtliche Ideengeber Projekte gemeinsam zur Umsetzungsreife bringen.

Um allen Bürgern sowie Unternehmen die Möglichkeit zu geben, LEADER-Projekte finanziell zu unterstützen, wird eine **regionale Crowdfunding-Plattform** entwickelt und eingeführt. Das Prinzip: Interessierte können jeweils auch kleine Beträge in Projekte investieren und erhalten einen Gegenwert für ihr Engagement. So können Unterstützer von der Strahlkraft einzelner Projekte profitieren, neu entstehende Angebote in der Region selber nutzen oder aber auch mit dem Projekt namentlich als Förderer in Verbindung gebracht werden.

Die Lokale Entwicklungsstrategie Tecklenburger Land in Zahlen:

- Gebietskulisse: 11 Kommunen mit ca. 148.000 Einwohnern auf etwa 800 km²
- Rund 210 Teilnehmer bei der Akteursbeteiligung, drei Evaluierungsworkshops, eine Regionalkonferenz, sieben Projektwerkstätten
- Vier Handlungsfelder mit 12 Entwicklungsschwerpunkten
- 81 gemeinsam erarbeitete Projekte
- 20 ausgewählte Leitprojekte, elf Kooperationsprojekte mit 23 LEADER- und fünf ILE-Kooperationsregionen
- Lokale Aktionsgruppe mit derzeit 45 ordentlichen Mitgliedern, erweiterter Vorstand mit neun öffentlichen Vertretern und elf WiSo-Partnern, Frauenanteil von 40 %

LAG Tecklenburger Land e. V.

Vorsitzender Stefan Streit
Tecklenburger Straße 10
48565 Steinfurt

Geschäftsstelle der LAG Tecklenburger Land e. V.

Ulrich Ahlke
Tecklenburger Straße 10
48565 Steinfurt